

# **Forstliche Dienstleister in Sachsen-Anhalt – vom Bittsteller zum Partner**

# Der professionelle Forstdienstleister ...

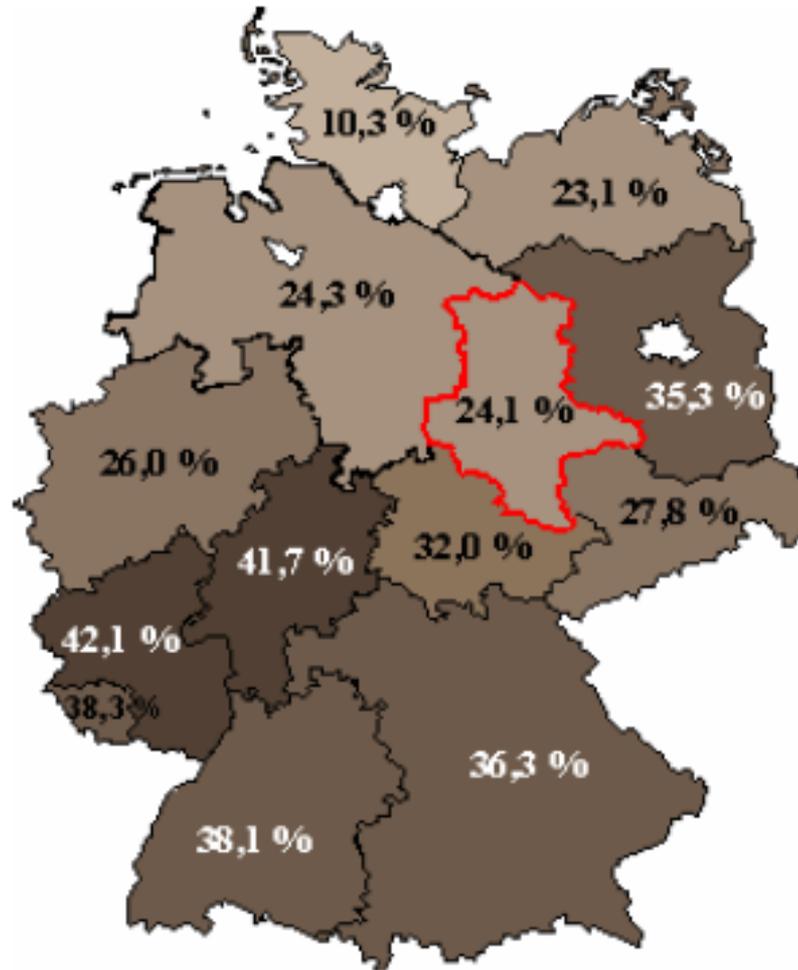
- ✓ ist als Unternehmen nach geltendem Recht als Gewerbebetrieb registriert,
- ✓ hat eine kompetente und qualifizierte Unternehmensführung,
- ✓ ist zuverlässig und leistungsstark,
- ✓ beschäftigt qualifiziertes Personal und zahlt leistungsgerechte Tariflöhne,
- ✓ verfügt über die geeignete Ausrüstung an Geräten und Maschinen,
- ✓ schließt längerfristige Arbeitsverträge mit seinem Fachpersonal,
- ✓ räumt dem Boden- und Bestandsschutz höchste Priorität ein,
- ✓ bietet verlässliche Harvestervermessung als Standard an,
- ✓ hat eine ausreichende Kapitalausstattung,
- ✓ arbeitet mit eigenem Qualitätsmanagementsystem,
- ✓ organisiert Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz,
- ✓ schafft Aus- und Fortbildung im eigenen Betrieb,
- ✓ ist nach RAL (1.500 Mitglieder) oder DFSZ (1.100 Mitglieder) zertifiziert,
- ✓ ist Mitglied in einem anerkannten Berufsverband.

# Im DFUV organisierte Forstunternehmen

Landesverband	Mitglieder 2011	Mitglieder 2012	Zugänge / Abgänge	Anteil 2012
Baden-Württemberg	221	242	21	23,9 %
Bayern	51	46	(5)	4,5 %
Bayern VdAW	125	138	13	13,6 %
Berlin-Brandenburg	10	8	(2)	0,8 %
Berlin (Settekorn)	0	17	17	1,7 %
Hessen	122	123	1	12,2 %
Mecklenburg-Vorpommern	21	18	(3)	1,8 %
Niedersachsen	188	166	(22)	16,4 %
Nordrhein-Westfalen	39	38	(1)	3,8 %
Rheinland-Pfalz	67	67	0	6,6 %
Saarland	23	28	5	2,8 %
Sachsen	47	51	4	5,0 %
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>(1)</b>	<b>2,5 %</b>
Einzelmitglieder	24	24	0	2,4 %
Fördermitglieder	20	20	0	2,0 %
<b>Gesamtmitglieder DFUV</b>	<b>984</b>	<b>1011</b>	<b>27</b>	

Quelle:

# Bundesländer und ihr Waldflächenanteil



# Flächenpool Sachsen-Anhalt

- Gesamtwaldfläche 475.200 Hektar (entspricht 24 % der Landesfläche)  
aufgeteilt auf:
  - 250.600 Hektar Privatwald
  - 143.500 Hektar Landeswald
  - 56.600 Hektar Bundeswald
  - 24.500 Hektar Körperschafts- und Kirchenwald
- 67% Nadelwald, 33% Laubwald
  - häufigste Nadelbaumart: Gemeine Kiefer (49% des Gesamtvolumens)
  - häufigste Laubbaumart: Eiche (11% des Gesamtvolumens)
- ca. 50.000 Waldbesitzer
  - Anteil Klein-/ Kleinstwaldbesitzer mit durchschnittlich 5,38 Hektar überwiegt
  - ca. 36% der Waldeigentümer sind in FWZ organisiert
- jährlicher Zuwachs: 3,2 Mio. m<sup>3</sup> Holz
  - 1,3 Mio. m<sup>3</sup> werden eingeschlagen

# Die Entwicklung der Forstdienstleister und der AfL Sachsen-Anhalt (I)



- Viele Angehörige der ehemaligen Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe machen sich nach der Wiedervereinigung als Forstunternehmer und forstwirtschaftliche Lohnunternehmer selbstständig.
- Am 13. Juni 1992 wird die AfL Sachsen-Anhalt gegründet.
- Initiator war Hans-Jürgen Narjes, der bis zu seinem Tod im vergangenen Jahr Geschäftsführer war.
- Die AfL Sachsen-Anhalt verstand sich von Anfang an als Sprachrohr und Interessenvertreter der Branche.
- Ihr Ziel: Rahmenbedingungen schaffen für eine faire und solide Wirtschaftsführung der Forstunternehmen.
- Die AfL Sachsen-Anhalt suchte und pflegte immer einen guten Kontakt zu ihren Partnern.
- Bei vielen Umstrukturierungen in der Forstwirtschaft war die AfL stets in den jeweiligen Gremien eingebunden.

# Die Entwicklung der Forstdienstleister und der AfL Sachsen-Anhalt (II)



- Ein Garant für die gute Entwicklung der Forstunternehmer in Sachsen-Anhalt war, dass die LFV auf eigene hochwertige Ernte- und Rücketechnik verzichtet und dieses Feld den Forstdienstleistern überlassen hat.
- Auf Wunsch der AfL Sachsen-Anhalt wurde die Maschinenförderung im Jahr 2000 ersatzlos gestrichen.
- Ende der 1990er Jahre verändert sich die Forstwirtschaft gravierend:
  - steigende Nachfrage nach Holz
  - holzverarbeitende Industrie siedelt sich in Sachsen-Anhalt an
  - Harvester und Rückemaschinen halten Einzug in die Wälder
  - Privatwaldbesitzer werden Partner der Lohnunternehmer
- Wenn sich alle Akteure der Branche mit Respekt begegnen, entsteht eine Partnerschaft auf Augenhöhe.
- Wir Forstdienstleister sind das Bindeglied zwischen Waldbesitz und Holzverarbeitung.
- Wir bringen das Holz vom Wald zur Säge.

# Struktur und Organisationsgrad der Forstdienstleister in Sachsen-Anhalt

- Verschiedene Unternehmertypen haben sich entwickelt:
  - Ein- bis Zwei-Mann-Betriebe (1 Forwarder, 1 Harvester).  
Meist angegliedert an Einschlagunternehmen der Holzindustrie oder Subunternehmer anderer Firmen.
  - Betriebe bis ca. fünf Beschäftigte mit Forwarder und Harvester.  
Motormanueller Einschlag, Kleinstaufträge direkt vom Waldbesitz bzw. Subunternehmer von anderen Firmen.
  - Betriebe mit mehr als fünf Beschäftigten, mehrere Harvester und Forwarder bzw. LKW.  
Dienstleister und Selbstwerber, machen Aufforstungen und sind im GALA-Bau tätig.
- In Sachsen-Anhalt hat sich ein gesunder Unternehmerstamm entwickelt.
- Etwa 30 Prozent sind in der AfL organisiert.

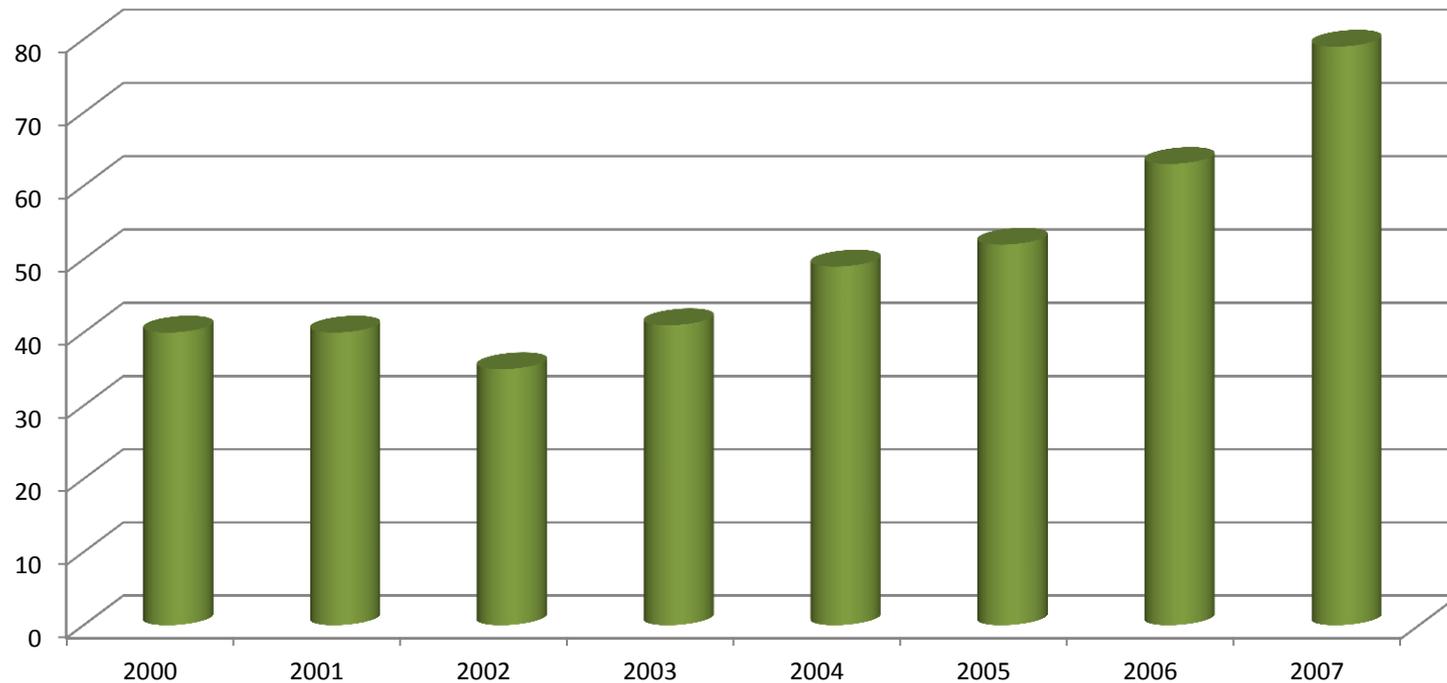
# Die Ist-Situation der AfL Sachsen-Anhalt und ihrer Mitglieder



- Die AfL Sachsen-Anhalt ist als Interessenvertreter anerkannt.
- Sie ist zur Zeit vertreten:
  - im Holzbeirat
  - in der AG Forstliche Förderung
  - im Regionalverband PEFC
- Die AfL Sachsen-Anhalt ist Mitglied im Bundesverband DFUV und engagiert sich in Projekten des Fraunhofer Institutes.
- Mitglieder der AfL Sachsen-Anhalt:
  - engagieren sich stark im Privatwald.
  - betreuen oder führen FBGs.
  - haben sich in der Logistikkette des LFB sowie in deren Poolausschreibung kooperativ und hilfreich eingebracht.
  - haben einen hohen Entwicklungsstand hinsichtlich Vertrauen und Umgangsformen mit ihren Partnern.

# Zahlenmäßige Entwicklung der Forstdienstleister in Sachsen-Anhalt

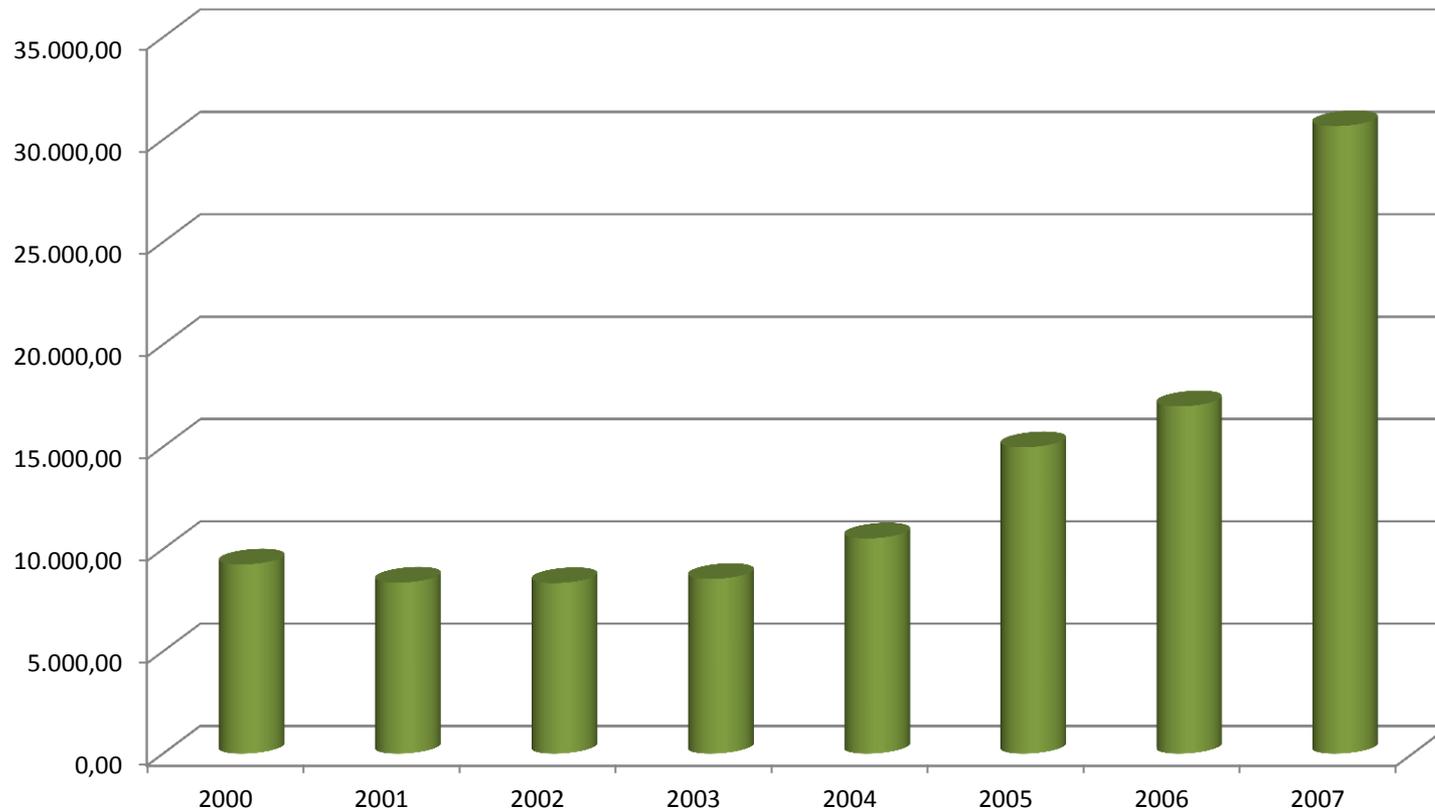
## Anzahl Unternehmen



Quelle: Entwicklungen des Clusters Forst und Holz zwischen 2000 und 2007  
Ergebnisse und Tabellen für das Bundesgebiet und die Länder  
Björn Seintsch, Institut für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft

# Umsatzentwicklung der Forstdienstleister in Sachsen-Anhalt

Umsatz (1.000 Euro)



Quelle: Entwicklungen des Clusters Forst und Holz zwischen 2000 und 2007  
Ergebnisse und Tabellen für das Bundesgebiet und die Länder  
Björn Seintsch, Institut für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft

# Kalkulation

- Eine solide Kalkulation der Maschinen- und Nebenkosten ist die wirtschaftliche Grundlage für jeden Forstdienstleister.
- Derzeit befasst sich eine Expertenrunde mit dem brisanten Thema der Kostenkalkulation.
- Deren Ergebnisse werden im Rahmen der KWF-Tagung (13. bis 16. Juni 2012 in Bopfingen) vorgestellt.
- AfL-Mitglieder profitieren von aktuellen Kalkulationshilfen.

# Beispiel: HE-Plan 2012

## Landesforst-Betrieb Sachsen-Anhalt

Abteilung	BA	LA	Fläche	Alter	Fm ges.	BHD	Bem.	RE	HAB	Ges. Fm	FM/ha	dav. LAS
1510 d0	GKI	AD	1,8		54	36		ca. 300 m				
1512 a1	GKI	AD	8,6		172	54		ca. 300 m				
1512 a2	GKI	DF	1,3		65	22		ca. 300 m				
1512 a2	ELÄ	DF	0,2		10	26		ca. 300 m				
1512 b0	GKI	DF	0,8		26	22		ca. 300 m				
1512 d2	GKI	DF	1,3		62	28		ca. 300 m				
1512 d2	SEI	DF	0,8		5	18		ca. 300 m				
1512 e0	GKI	AD	1,7		137	30		ca. 300 m				
1512 e0	REI	AD	0,8		11	15		ca. 300 m				
1512 e0	REI	AD	0,2		10	35		ca. 300 m				
1513 b1	GKI	DF	2,4		157	23		ca. 300 m				
1513 b1	REI	DF	0,2		8	22		ca. 300 m				
1513 b1	SEI	DF	0,2		3	21		ca. 300 m				
1513 b2	GKI	JD	3,4		136	18		ca. 300 m				
1513 b2	BI	JD	0,6		12	17		ca. 300 m				
1513 b3	GKI	DF	2,4		96	22		ca. 300 m				
1513 b3	SEI	DF	0,4		8	22		ca. 300 m				

# Beispiel-Angebot: Ponsse Beaver

BHD-Stufe	bis 300 m
< 12 cm	23,00 €
12,01 – 13,99 cm	19,00 €
14,00 – 15,99 cm	17,50 €
16,00 – 17,99 cm	17,00 €
18,00 – 19,99 cm	16,50 €
20,00 – 21,99 cm	16,00 €
22,00 – 23,99 cm	15,00 €
24,00 – 25,99 cm	14,50 €
26,00 – 27,99 cm	14,00 €
> 28,00 cm	14,00 €

# Beispiel-Kalkulation (I): Ponsse Beaver

- Nettopreis: 314.245,00 €, 10 Prozent Anzahlung
- Kreditsumme: 282,820,00 €
- Laufzeit: 72 Monate (01.03.2007 bis 01.03.2013)
- Monatl. Einschlagmenge: durchschnittl. 1.700 Fm, BHD durchschnittl. 20 cm

	Monatl. Gesamtkosten	Kosten je Fm
Monatl. Rate	4.175,00 €	2,45 €
Diesel / Öl	3.000,00 €	1,75 €
Rep. / Umsetzen	3.500,00 €	2,05 €
Versicherung / RAL	400,00 €	0,25 €
Allgemeine Kosten	1.000,00 €	0,60 €
Lohn	3.200,00 €	1,80 €
Auto	750,00 €	0,45 €
<b>Gesamt</b>	<b>16.025,00 €</b>	<b>9,35 €</b>

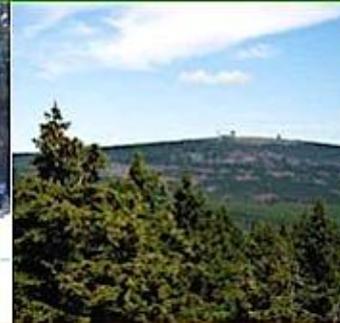
# Beispiel-Kalkulation (II): Ponsse Gazelle

- Nettopreis: 197.000,00 €, 10 Prozent Anzahlung
- Kreditsumme: 177.300,00 €
- Laufzeit: 72 Monate (01.03.2007 bis 01.03.2013)
- Monatl. Einschlagmenge: durchschnittl. 1.700 Fm

	Monatl. Gesamtkosten	Kosten je Fm
Monatl. Rate	2.948,00 €	1,75 €
Diesel / Öl	3.000,00 €	1,75 €
Rep. / Umsetzen	2.500,00 €	1,45 €
Versicherung / RAL	250,00 €	0,15 €
Allgemeine Kosten	1.000,00 €	0,60 €
Lohn	3.200,00 €	1,80 €
Auto	750,00 €	0,45 €
<b>Gesamt</b>	<b>13.648,00 €</b>	<b>8,00 €</b>

# Die Aussichten der Branche

- Der Rohstoff Holz wird an Bedeutung weiterhin gewinnen.
- Wichtig ist, wie wir mit der Ressource Holz in Zukunft umgehen und welche Prioritäten die Politik setzt!
- Die Unternehmen brauchen Sicherheit und eine kontinuierliche Auslastung ihrer kostenintensiven Technik.
- Die Holzindustrie, die an der Preisspirale dreht, sollte mit Augenmaß agieren.
- Wir Forstdienstleister gehen ein hohes Risiko für unsere Angestellten und Familien ein, deshalb sollten wir nicht unter Preis verkaufen.
- Die Basis ist eine solide Preiskalkulation, die jeder Unternehmer selbst machen sollte.
- Die Zertifizierer, FSC/PEFC/RAL oder DFSZ, sollten auch die zertifizierten Auftraggeber dahin gehend überprüfen, ob sie die Unternehmen so entlohnen, dass die von ihnen geforderten hohen Standards auf den Stückpreis umgelegt werden können.
- Die Ausschreibungen für die Holzernte und Rückung sollten Bundesländerübergreifend vereinfacht und angeglichen werden.



**Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!**